



Pressemitteilung vom 24. Oktober 2017
mit der Bitte um Veröffentlichung

Bürgerbüro

Altmarkt 12
08523 Plauen
Tel.: (03741) 4739763
Fax: (03741) 5939931
juliane.pfeil@slt.sachsen.de

<http://www.juliane-pfeil-zabel.de>

„SIE! Über Plauen“ – Landtagsabgeordnete gründet Plauener Frauenforum

Ein Forum von Frauen und für Frauen: Mit dieser Idee im Kopf lud die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel (SPD) am vergangenen Abend in die Galerie Forum K. Eingeladen waren Frauen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Das Ziel der Gesprächsrunde, die in regelmäßigen Abständen zusammen kommen soll, ist der Ideenaustausch, die Vernetzung und die gegenseitige Unterstützung der Plauener Frauen.

Den Abend eröffnete die Gleichstellungs- und Integrationsministerin Petra Köpping (SPD), die in ihrem Grußwort die Bedeutung der Vernetzung von Frauen hervorhob. Frauen könnten von ihren gegenseitigen Erfahrungen profitieren und sich den Rücken stärken. Die Ministerin betonte die inspirierende Wirkung der Geschichten von Frauen, die über ihre Erlebnisse und Empfindungen in unserer Gesellschaft berichten, für unseren eigenen Lebensweg.

Bei „Sie Über Plauen“, diesen Titel hat die Plauener Politikerin dem Forum gegeben, stand die Lesung des Buches „Untenrum frei“ von Margarete Stokowski im Zentrum. Das Buch, in dem auf humorvolle Art und Weise das Aufwachsen einer jungen Frau skizziert wird, stellte die Schauspielerin Nadine Assmann vor. Zur Intention des ersten Treffens führt Pfeil-Zabel aus: *„Wichtig für mich war zum Auftakt, dass wir uns erst einmal darüber verständigen können, was wir von den Gesprächsrunden erwarten. Es galt, die Weichen für unser Forum zu stellen und über mögliche Themen zu reden. Die Lesung sollte dazu einladen, sich darüber in entspannter Atmosphäre auszutauschen.“*

In „Untenrum frei“ lesen wir von den alltäglichen Dingen, die Frauen prägen. Wir erfahren, welche Unterschiede die Autorin zwischen den Geschlechtern sieht und welche es ihrer Meinung nach zu beseitigen gilt. Pfeil-Zabel führt aus: *„Stokowski skizziert in ihrem Buch verschiedene Szenarien, mit denen Frauen im Laufe ihres Lebens konfrontiert werden. Ich wollte damit zur Diskussion darüber anregen, was uns Frauen bewegt und was wir verändern wollen. Dadurch konnten wir uns darüber verständigen, was wir von den Treffen erwarten.“*

Mit freundlichen Grüßen

Juliane Pfeil-Zabel MdL